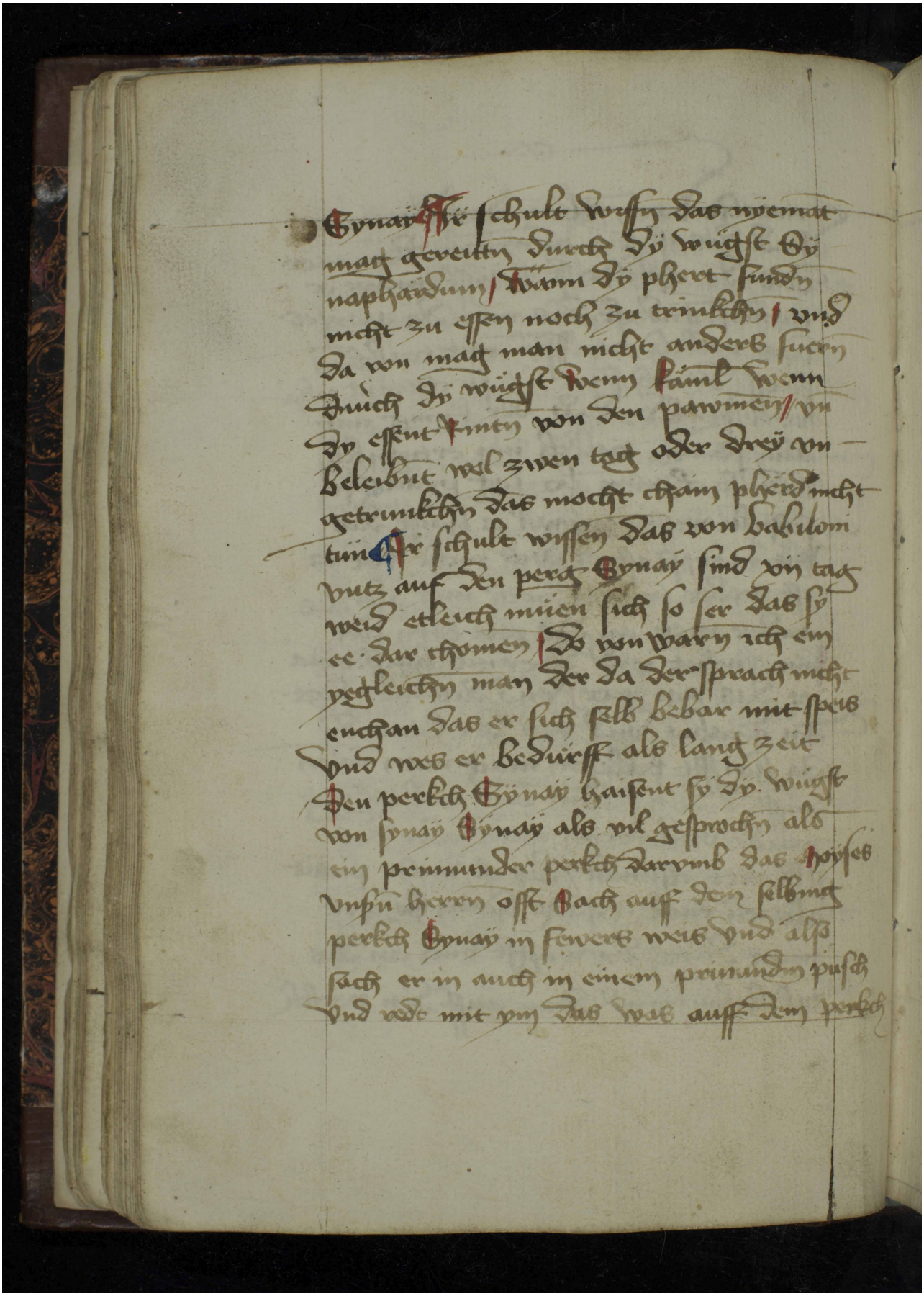
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=112
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Gynay Ir schult wissen das niemat
mag geveltn durch di wüest di
naphardum / Wann di pheret finden
nicht zu essen noch zu trinkchen / vnd
da von mag man nicht anderes sueen
Dnuch di wüest Wenn häml Wenn
di essent / tinten von den pawmen / vn
beleibt wol zwen tag oder drey vn
getrunkchen das mocht chain pherd nicht
tun Ir schult wissen das von babilon
vntz auf den perch Gynay sind vier tag
weid etleuch müen sich so ser das si
ee dar chomen / Do von waren ich ein
yeglichen man der da der sprach nicht
enchan das er sich selb bebar mit speis
vnd was er bedürft als lang zeit
Den perkch Gynay haisent si di wüest
von synay Gynay als vil gesprochen als
ein preunnender perkch darumb das horses
vnsu herren oft Nach auf den selbmet
perkch Gynay in feuers weis vnd als
sach er in auch in einem preunnden pusch
vnd redt mit im das was auf dem perkch